

KUNST



Glücklich: Monica Guggisberg und Philip Baldwin freuen sich, ihre Glaskunst nun auch in der grossen Sonderausstellung in der Schweiz zeigen zu können

Dynamisch: *An der Wand* «*Visitors from the Yellow Planet, 2023*» sowie stehend «*Monoliti humani, 2021*».

Zwischenräume

In der Ausstellung «Baldwin Guggisberg – Dans le labyrinthe: un voyage liminal» setzen sich *Philip Baldwin und Monica Guggisberg* mit dem Thema des Labyrinths auseinander. Die ihnen vom Vitromusée in Romont gewidmete grosse Sonderausstellung dauert noch bis Januar 2024.

Text: Suzanne Schwarz

Inspirierend: «*The Intuitive, 2023*». Zitat Albert Einstein: «*Der intuitive Verstand ist ein heiliges Geschenk und der rationale Verstand ist ein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft geschaffen, die den Diener ehrt und die Gabe vergessen hat*».

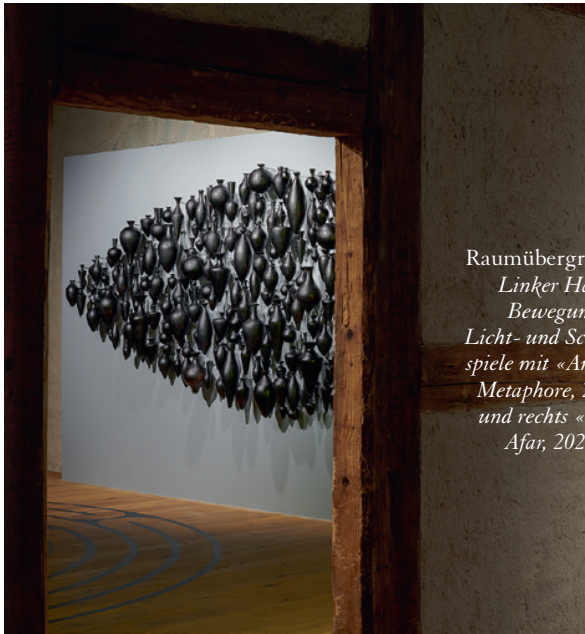


Skulptural: «*Veronese Deconstructed, 2022*» in schwarz/weis und ein Ensemble der unterschiedlichen «*Monoliti humani, 2021*»

Das Künstlerduo Philip Baldwin und Monica Guggisberg zählt zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen Glaskunst. Die Bernerin

Monica Guggisberg und der New Yorker Philip Baldwin arbeiten seit 1979 als Team zusammen. Sie lernten sich während ihrer Ausbildung in Schweden kennen und lieben.

Ihr erstes Atelier gründeten sie im waadtländischen Nonfoux, wo sie 20 Jahre lang lebten, bevor sie nach Paris und 2015 auf eine Farm in Wales zogen. Seit jeher galt ihre Liebe dem skandinavischen Design und der Faszination für frei geblasenes Glas; zu ihren Auftraggebern gehörten rasch grosse Namen wie Rosenthal, Steuben oder Venini.



Raumübergreifend:
*Linker Hand
 Bewegung,
 Licht- und Schatten-
 spiele mit «Amphore
 Metaphore, 2022»
 und rechts «From
 Afar, 2023»*



die aktuellen künstlerischen Tendenzen und nimmt die Leser*in mit auf eine grenzüberschreitende Reise durch die labyrinthischen Wege der zeitgenössischen Glaskunst.

Ein Vortrag der beiden Künstler eröffnete Ende September das wissenschaftliche Kolloquium unter dem Titel «Concepts and Aesthetics: New Tendencies in Glass Art 20th-21st Centuries», veranstaltet von der Fondazione Giorgio Cini und le Stanze del Vetro, zusammen mit dem Vitromusee Romont.

www.vitromusee.ch
www.baldwinguggisberg.com

In den letzten zehn Jahren verlagerte sich ihr Schwerpunkt auf grössere Arbeiten und Installationen. Ihre künstlerischen Arbeiten sind bewusst anspielungsreich und politisch engagiert und spielen mit der 5000 Jahre alten Geschichte vergangener Zivilisationen unter Einbezug des Werkstoffs Glas.

Baldwin Guggisberg werden weltweit von Museen eingeladen, ihre Werke zu zeigen. So 2022 zur Eröffnung des Glasmuseums im französischen Conches, verschiedentlich in der Kathedrale von Canterbury, im Museum für angewandte Kunst Frankfurt, dem Musée Ariana, Genf, MUDAC Lausanne, im dänischen Glasmuseet Ebeltoft, dem McColl Center of the Arts, Charlotte USA, in Israel, Holland, Schottland, etc. Ihre Arbeiten sind weltweit in namhaften Sammlungen vertreten.

Ausstellung im Schloss Romont

Ihre Beschäftigung mit der Geschichte der Menschheit und ihrer immerwährenden Wanderschaft und den Beziehungen zwischen Form, Funktion, ästhetischer Schönheit und symbolischer Bedeutung von Objekten, zeigt die einzigartige Sichtweise der Künstler auf Jahrtausende alte Zivilisationen. Die Ausstellung beleuchtet aktuelle künstlerische Tendenzen und präsentiert Werke aus der jüngsten Schaffensperiode von Baldwin Guggisberg sowie eigens für die Ausstellung im Vitromusée Romont konzipierte Glasinstallationen. Die Schau in den historischen Räumen des Schlosses Romont nimmt die Besucher*innen mit auf eine grenzüberschreitende Reise, die vor Augen führt, dass die menschliche Existenz sich nicht selten auch in Zwischenräumen bewegt.

Ein Katalog mit Beiträgen renommierter internationaler Stimmen sowie einem von den Künstlern selbst verfassten Essay reflektiert



Grosser Raum: «View with
 Labyrinth, 2023». Von links nach
 rechts: «Amphore Metaphore, 2022»;
 «The Rational and the Intuitive,
 2023» sowie «Pleiades, 2023»



Im Regal: «La Bibliothèque, 2023», spielerischer Umgang mit Formen, Farben und innovativen Strukturen auf Glas.

Die Ausstellung zeigt die einzigartige Sichtweise der Künstler auf Jahrtausende alte Zivilisationen.